

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 6

Artikel: Erklärung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wildschweinjagd von Steffisburg

(„Bund“ 19. I. 22: Wildsaus. Dieser Tage erlebte man bei Steffisburg eine stundenlange Wildsaus. Von Oberdiessbach her waren vier Wildschweine verfolgt worden bis in die Wälder um das Schnittweierbad. Von Steffisburg und von Heimberg her gesellten sich bald weitere Männer zu den Jägern und es mochten zu gewissen Zeiten an die 60 Personen das Wild verfolgt haben. Zu verschiedenen Malen gelang es einigen Personen, bis in unmittelbare Nähe der Tiere zu gelangen, doch konnte gestern keines erlegt werden, weil gewöhnlich an der betreffenden Stelle gerade kein Gewehr zur Stelle war.)

Die Märe hat mir wohl behagt,
Bergniglich klingt die Kunde
Von wütig-wilder Wildschweinjagd
Durch manche lange Stunde.
Es stürmten an von Diessbach sehr
Auf Blut erpichter Jäger,
Von Steffisburg und Heimberg her
Gewalt'ge Hirschtrüger.

Da ward es eine graue Haß
Biel grimmig kühner Recken,
Von Halt! und Hurrah! schallt der Platz,
Die Viecher zu erschrecken,
Verfolgt von hinten und von vorn
Durch schzig rüttige Schreier
Voll heldenmäß'gem Waldbannschor
Ums Bädi des Schnittweier.

In nächster Nähe sah'n sich an
Im kampfdurchstoßen Tale
Die Wildsau und der Jägersmann
Verschiedentliche Male,
Wenn glücklich vis-à-vis man war;
Nur fand sich prinzipielle
An der bewußten Stelle gar
Kein Schießgewehr zur Stelle!

Die Säue frech verzogen sich
Des Jures froh von dannen,
Vor Grunzen gräßlich bogen sich
Die Buckel. Und die Männer?
„Das nennt man wirklich Schweinerei!“
So zankten sie und zischten,
Sie hatten in der Tat kein Schwein,
Weil sie kein Schwein erwischten!

W. R. A. Nippold

*

Sehr oft sind die besten Witze erzählte Geschehnisse über die man ebenso herzlich lacht wie man richtiger Weise bitterlich über sie weinen sollte. Kr.

N E B E L S P A L T E R

Verkannnt

Ginem berühmten Freunde gewidmet
von Gotth

Es träumt kein Mensch von diesen Möglichkeiten,
Was ahnt die Welt, wessen du fähig bist!
Hinaufgerissen durch die Gunst der Zeiten,
Ein großer Dichter und ein frommer Christ.

Wohl klingt dein Name jetzt durch alle Weiten,
Doch diese Narrenwelt voll Trug und List
Wird einst ein Hohngelächter dir bereiten,
Der du ein ausgemachter Simpel bist.



Dr. Laur: Wir haben schon genug Rindvieh daheim!

*

Salon bolschewisten*

In Papa's Villa nippen am Tee
Mit ihren Freunden die Schwestern,
Süß ist's bei Törtchen und Pralines
Zum plauschen vom Heut und Gestern.

Sie flüstern feierlich von der Kunst
Der künftig glänzenden Richtung,
Sie beeheren mit ihrer besonderen Gunst
Die seelenausschreiende Dichtung.

Sie halten mit den Rötesten Schritt,
Die so viel Besseres künden,
Aus ihres Sofas Gründen . . .

In Papa's Villa beim Fünfuhrtree
Sie schaurig konventionell —
Süß ist's, bei Törtchen und Pralines
Ein wenig zu bolschewiteln.

Dominik Müller

*) Aus den seben bei Benno Schwabe & Co erschienenen „Zeitungsdichten“.

Französisch

*

Der Museumsgewaltige

Er tut, als wär' allein er Herr im Haus
Und räumt ganz nach Belieben ein und aus:
Manch schönes Werk, das uns seit Jahren lieb,
Muß weichen seinem unruhöllen Trieb,
Der stets das Neuste über alles schätzt,
Vom guten Alten mit Verachtung schwächt
Mit Moden-Commiss voyageurmanieren — — —
Muß es uns da nicht schließlich irritieren,
Dass dieser alte Himmelssäkerment
Sich ausgerechnet „Konserverator“ nennt.

Beuz

Erklärung

„Sehen Sie nur die geröteten Wangen des Brautpaars!“
„Ach natürlich, die schämen sich, weil sie aus Liebe geheirat haben.“
Ruedy

SCHUHCRÈME TURICUM

unerreich

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH
anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

5

Knaben-Institut „Athénéum“

Neuveville près Neuchâtel
Handelsfach und Sprachenschule für Jünglinge
(Internat)

Französisch in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel und Bank. Individuelle Erziehung. Prospe. und erstkl. Referenzen durch die Direktion.

9 (O. F. 121 N.)



DRUCKARBEITEN JEDER ART

liefert in sorgfältiger, dem Charakter der Arbeit angepassten Ausführung

E. Löpfe-Benz, Rorschach / Verlag des Nebelspalter